Foto: Alfred Spannring

GEMEINDEZEITUNG

Marktgemeinde Molln

www.molln.at

Folge 2/Juli 2019, Amtliche Mitteilung, Zugestellt durch Post.at
E-mail: gemeinde@molln.ooe.gv.at - T 2255-16 - **Redaktionsschluss:** 23. August 2019

Friedrich Reinisch
Bürgermeister der Marktgemeinde Molln

Geschätzte Mollnerinnen und Mollner, liebe Jugend!

Es ist gerade das heurige Jahr, welches uns neue Wege im Erleben des Tourismus zeigt. Durch den Zusammenschluss der Tourismusverbände Steyrtal, Oberes Kremstal, Ennstal und Steyr, unter dem Namen „Steyr und die Nationalpark Region“ wird Molln zunehmend für touristische Bewegungen und Naturerlebnisse gestärkt. Dieser Meilenstein lässt eine positive Zukunft erwarten.

Radweg

Für diese gute Stimmung wird aber auch der Radweglückenschluss zwischen Steyr und Spital am Pyhrn sorgen. Bereits im Vorjahr haben wir mit der Radwegerweiterung über Frauenstein auch für einen Anschluss an dieses wichtige Radnetz gesorgt. Ein vermehrtes Radleraufkommen ist bereits bemerkbar. Radfahren ist wieder angesagt.

Veranstaltungen

Aber nicht nur das Rad ist ein Tourismusbringer, nein, es sind auch zahlreiche Veranstaltungen in verschiedenen Bereichen. Hier hat besonders das alljährliche Palatschinkenfest am Klauser Stausee wieder für hohe Besucherzahlen gesorgt. Seit zehn Jahren ist diese Veranstaltung nicht nur für den Vertrieb von 25 verschiedenen Sorten Palatschinken bekannt, sondern auch ein sicherer Publikumsmagnet. Neben dem kulinarischen Genuss gibt es auch einen wertvollen Nebeneffekt: Der Reinerlös daraus wird immer für soziale Projekte in unserer Region gespendet.

Museum im Dorf

Schwierige politische Verhältnisse nach dem Ersten Weltkrieg und Hungersnot in weiten Teilen der Bevölkerung waren vor 100 Jahren Auslöser für eine menschliche Tragödie. Dieser dramatischen Auseinandersetzung zwischen Herrschaft und Bevölkerung widmet sich die Sonderausstellung im Museum im Dorf. „100 Jahre Wildererdrama in Molln“. Die offizielle Eröffnung mit Professor Girtler und Altlandeshauptmann Dr. Pühringer war ein Besuchermagnet und voller Erfolg. Auch für uns Mollner eine sehenswerte Ausstellung.

„frei-wild“

Geschichtliches gibt es nicht nur vom Museum im Dorf, vielmehr widmet sich der Theaterverein „frei-wild“ einem ebenso historischen Thema rund um die Maultrommel. Ein eigens für Molln geschriebenes Theaterstück sorgte nicht nur für mehrmonatige Probenarbeit, es sorgte für einen regelrechten Publikumsstrom nach Molln.

Kirtag-Aktivisten

Äußerst positive Zeichen vermelden auch die Kirtag-Aktivisten. Von Kirtag zu Kirtag werden es mehr, auch die Aussteller, deren Zahl ständig wächst, dürften die Signale der Belebung erkannt haben. Ein schönes Bild, wenn der gesamte Gemeindevorplatz mit diversen Ständen bedeckt ist.

In Anbetracht all dieser Nachrichten bin ich für unser lang geplantes Vereinsprojekt **„Fest der Volkskultur“** vom 18. - 20. September 2020 sehr zuversichtlich. Ein Garant für beste Unterhaltung ist und bleibt unser Standerlmarkt, zu dem ich Sie, liebe Mollnerinnen und Mollner, am 6. Juli 2019 sehr herzlich einladen darf. Gleichzeitig wünsche ich Ihnen einen erholsamen und wunderschönen Sommer!

Herzlichst
Ihr Fritz Reinisch

Einladungen, Hinweise, Anregungen:
buergermeister@molln.ooe.gv.at

Sprechtag: Mo, 15:00 bis 17:00 Uhr
Tel. 0664/5966800
Amt: 07584/2255-12

Foto: Alfred Spannring

41. Mollner Standerlmarkt - 6. Juli 2019

Der 41. Mollner Standerlmarkt am Samstag, 6. Juli, spielt wieder mal alle Stückeln. Ein abwechslungsreiches Musikprogramm, zahlreiche Stände sowie jede Menge Angebote für die Kinder, bieten Spass und Unterhaltung den ganzen Tag und die halbe Nacht lang.
Für Speis und Trank ist in ausreichendem Maße vorgesorgt. Kulinarische Spezialitäten ferner Länder stehen nebst einheimischer traditioneller Kost auf der Karte.

Das Mollner Ortsfest bietet aber auch die Möglichkeit für sportliche Betätigung. Gleich zu Beginn lädt der LAC Nationalpark Molln zum 10. Mollner Ortslauf ein.

„Auf geht's, pack mas". Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

PROGRAMM:

09:30 Uhr - Start - Mollner Ortslauf

11:00 Uhr - Eröffnung durch **Bürgermeister Fritz Reinisch**. Anschließend Frühschoppen mit dem **MV Breitenau.**

13:30 Uhr - Siegerehrung Ortslauf

14:00 Uhr - „Gerri" sorgt für Stimmung

17:00 Uhr - „Mollner Marktmusikanten"

20:00 Uhr - „**SLAPSTIX**" spielen Ohrwürmer bis Mitternacht

Im Foyer des Gemeindeamtes findet wieder der **Bücherflohmarkt** von Heidelinde Mitterbauer statt. Der Reinerlös dient sozialen Zwecken.

Musikverein Breitenau

Achtung Straßensperren - Fahrverbot in beiden Richtungen

Samstag, 6. Juli, 08:00 Uhr bis **Sonntag, 7. Juli,** 08:00 Uhr - Marktstraße, ab der Kreuzung Dr.-Wilhelm-Lechner-Straße bis zur Kreuzung mit der Parkstraße bzw. Schulstraße, ab dem Haus „Schulstraße 1" bis nach dem Haus „Schulstraße 2". Weiters am **Samstag, 06. Juli,** Straßensperren auf Grund des Ortslaufes. Betroffene Straßenzüge: Marktstraße, Buseckerstraße und Parkstraße. Voraussichtlich von 09:30 Uhr bis 11:30 Uhr. Die Einbahnregelung zwischen Schulstraße und Kirchenplatz wird aufgehoben.

Information des Straßenmeisters

Vorsicht und Umsicht beim Pflügen
Grenzverletzungen sind kein Kavaliersdelikt!
Es tritt vermehrt auf, dass entlang von Bundes- und Landesstraßen aber auch Gemeindestraßen Grundgrenzen verletzt werden, Grenzzeichen nicht beachtet und sogar mit dem Pflug ausgeackert werden, sowie Straßengräben zugeschüttet und Durchlässe beschädigt werden. Das Bankett und der Straßengraben sind wichtige Faktoren für die Haltbarkeit einer Straße. Das Bankett dient als Stabilisator der Fahrbahndecke. Die Straßengräben ermöglichen das schadlose Ableiten der Niederschlagswässer und verhindern gemeinsam mit der Drainage das Eindringen von Wasser in den Straßenkörper.
Wird ein Bankett durch Einackern beschädigt oder werden Straßengräben zugeschüttet, sind Folgeschäden am Fahrbahnbelag nicht zu verhindern.
Reparaturen derartiger Schäden sind sehr kostenintensiv. Wer Grenzmarken und Grenzsteine beschädigt oder ausreißt ist nach § 125 (Sachbeschädigung) und § 230 (Versetzen von Grenzzeichen) des Strafgesetzbuches (StGB) strafbar. Die Kosten für eine Wiederherstellung oder Grenzpunktaufmessungen hat der Schadensverursacher zu tragen.

Bauten und Anlagen an öffentlichen Straßen
Gemäß § 18 Abs. 1 OÖ Straßengesetz 1991 dürfen Bauten und sonstige Anlagen, wiel lebende Zäune, Hecken, Park- und Lagerplätze, Teiche, Sand- und Schottergruben, an öffentlichen Straßen innerhalb eines Bereichs von acht Metern neben dem Straßenrand nur mit Zustimmung der Straßenverwaltung errichtet werden. Die Zustimmung ist zu erteilen, wenn dadurch die gefahrlose Benützung der Straße nicht beeinträchtigt wird. Wird die Zustimmung nicht oder nicht binnen einer Frist von sechs Wochen ab schriftlicher Antragstellung erteilt, entscheidet über die Zulässigkeit eine Behörde mit Bescheid, wobei in diesem Verfahren der Straßenverwaltung Parteistellung zukommt. **Vor** Herstellung einer Anlage ist daher das Einvernehmen mit der Straßenverwaltung (Land bzw. Gemeinde) herzustellen.

Hecken rechtzeitig zurückschneiden

Die Gemeinde ersucht alle Grundeigentümer dringend, lebende Zäune und Hecken entlang von öffentlichen Straßen rechtzeitig und vor allem großzügig zurückzuschneiden.

Wir verweisen auf die gesetzlichen Bestimmungen, wonach **Grundeigentümer verpflichtet** sind, straßenseitige Einfriedungen in einem ordnungsgemäßen Zustand zu halten.

§ 90 StVO-Bewilligung
Für Arbeiten auf bzw. neben einer öffentlichen Straße ist die Bewilligung der Behörde (Gemeinde) erforderlich.
Nähere Infos dazu gibt es im Bauamt, bei Herrn Bernhard Werner, **Tel. 2255-16.**

Gemeinderat-Sitzungsprotokolle

Nach datenschutzrechtlicher Abklärung werden GR-Protokolle nach deren Genehmigung im Gemeinderat ab sofort wieder in der Homepage der Gemeinde unter **www.molln.at** (Rubrik/Gemeindepolitik/Sitzungsprotokolle) veröffentlicht.

Es freut uns, dieses beliebte Service fortführen zu können.

Neue Rechtsanwältin aus Molln

Nach über 12jähriger Tätigkeit in einer Rechtsanwaltskanzlei in Linz machte sich die Mollnerin Mag. Simone Koller vor kurzem als Rechtsanwältin selbständig.

Der Kanzleisitz befindet sich in Micheldorf. Die Rechtsanwaltskanzlei wird als Allgemeinpraxis geführt (Vertretung vor Zivil- und Strafgerichten sowie Behörden); die Leistungsschwerpunkte reichen von Schadenersatz- und Gewährleistungsrecht, über Vertragsgestaltung mit Treuhandabwicklung, bis hin zu Versicherungsrecht und Forderungseintreibungen. Details können auf der Webseite (www.ra-simonekoller.at) nachgelesen werden.

Als besonderes Service bietet Frau Mag. Koller gelegentlich Sprechtage für ein erstes kostenloses Orientierungsgespräch an. Dies abwechselnd in verschiedenen Steyrtal-Gemeinden. Dabei erhält man eine erste Information über die Rechtslage und die weitere Vorgehensweise im konkreten Fall. Die Sprechtage werden auf der Webseite der Rechtsanwaltskanzlei veröffentlicht.

Frau Mag. Simone Koller freut sich auf die neuen Herausforderungen, die mit der Eröffnung der eigenen Kanzlei auf sie zukommen.

Mag. Simone Koller bei der Angelobung durch den Präsidenten der OÖ Rechtsanwaltskammer Dr. Franz Mittendorfer.

SIMONE KOLLER
RECHTSANWALTSKANZLEI

Kontakt:
Rechtsanwaltskanzlei Simone Koller
Bader-Moser-Str. 17, 4563 Micheldorf
Tel. 07582/20611
Mobil: 0664 9155320
E-Mail: office@ra-sk.at
www.ra-simonekoller.at

Nächster Sprechtag/Termin:
23. August 2019, 16:00 bis 17:00 Uhr, Gemeindeamt Steinbach a.d. Steyr

Maultrommel- und Harmonikamanufaktur Schwarz

Unser wunderschöner Ort Molln ist vor allem für eines bekannt: Die Herstellung von Maultrommeln. Als bewährte Harmonika- und Maultrommelmanufaktur blickt der Familienbetrieb Schwarz auf eine lange Geschichte zurück, exportiert Maultrommeln und Harmonikas in alle Welt und setzt sich für die Wiederbelebung des traditionellen Hosensackinstruments ein.

Geschichte

1679, also vor 340 Jahren begann in Molln offiziell die Herstellung von Maultrommeln. Bis zu 40 Meister in ihren Familienbetrieben mit insgesamt 200 Bediensteten bauten und exportierten in dieser Zeit mehrere Millionen Maultrommeln. Karl Schwarz sen. erweiterte vor 42 Jahren das Sortiment der Firma um die sogenannte „Original Kärntnerland-Harmonika“, die sich großer Beliebtheit erfreut. Karl und Maria Schwarz leiten den Betrieb bereits in der 12. Generation und auch für Nachfolge ist gesorgt. Ihre beiden Töchter Lisa-Maria und Michaela arbeiten im Familienunternehmen und werden diesen traditionell und modern weiterführen.

NEU! Die Erlebniswelt Maultrommel in Molln

Ihr plant einen Ausflug? Wir sind das Ziel! Die neue Erlebniswelt Maultrommel ist genau das richtige für Sie und Ihren Verein, die Familie oder eine Gruppe ab zehn Personen! Die spannende Entwicklung der Maultrommelzunft von den Anfängen bis zur Gegenwart wird hier erlebbar. Eintauchen in die mystische Welt der Maultrommel und eines der ältesten Handwerke, das Maultrommelmachen, hautnah erleben! Ein musikalisches Ständchen auf der Maultrommel und der Harmonika wird natürlich auch zum Besten gegeben.

Zur einstündigen Führung ersuchen wir um Eure Anmeldung!
www.maultrommel-schwarz.at
E-Mail: office@maultrommel-schwarz.at
Tel. 07584/2407

WIR FÖRDERN DICH!
FÖRDERUNGEN FÜR LEHRLINGE

✓ **Deine Vorbereitung - aus den vielfältigen Kursprogrammen von Kursanbietern- zur Lehrabschlussprüfung – kostenfrei!**

Als Lehrling erhältst du die vollen Kurskosten inkl. USt. für Vorbereitungskurse zur Lehrabschlussprüfung ersetzt.

Voraussetzung:

- Der Kurs wurde selbst bezahlt.
- Das Lehrzeitende liegt maximal 36 Monate zurück bzw. der/die Kurs(e) wurden frühestens 12 Monate vor Lehrzeitende begonnen.

Einreichfrist:

- Spätestens 6 Monate nach Kursende.

Einreichunterlagen:

- Förderantrag (www.lehre-foerdern.at)
- Teilnahmebestätigung/Rechnung/Zahlungsbeleg

Geltungsbereich:

- Alle Lehrlinge aus Unternehmen/landwirtschaftlichen Betrieben/ Gebietskörperschaften

✓ **Weil ein guter Coach nicht nur im Sport wichtig ist!**
LEHRLINGSCOACHING – kostenfrei!

Du hast das Gefühl, dass manche Dinge bei deiner Arbeit besser laufen könnten? Viel besser sogar. Da kann geholfen werden! Professionelle Coaches helfen vertraulich bei der Lösung von Problemen.
Anmeldung und weitere Informationen findest du unter:
www.lehre-statt-leere.at - Der Coach meldet sich innerhalb von 2 Tagen bei dir.

✓ **Du trittst zur Lehrabschlussprüfung noch einmal an? – kostenfrei!**

Es kann schon einmal vorkommen - man schafft beim ersten Antritt die Lehrabschluss-prüfung leider nicht. Beim zweit- oder drittmaligen Antritt muss keine Prüfungsgebühr bezahlt werden.

Achtung! *Lehrlinge aus* ***überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen*** *können die ob genannten* ***Förderungen nicht in Anspruch*** *nehmen.*

Detaillierte Informationen und Fördervoraussetzungen findest du unter: www.lehre-foerden.at.

Kontakt:
Wirtschaftskammer OÖ
Referat Lehre.fördern
Wiener Straße 150
4020 Linz
T: 05-90909-2010 F: 05-90909-4089
M: lehre.foerdern@wkooe.at
W: www.lehre-foerdern.at
W: www.lehre-statt-leere.at

Spenden für Pfarrer Franz Windischhofer – Peru

Seit Jahrzehnten hat die Gemeinde als Verwalterin der eingelangten Spenden für die Missionsarbeit des Herrn Pfarrers Windischhofer in Peru fungiert. Da dies laut Gemeindeaufsichtsbehörde künftig nicht mehr möglich ist, wurden die beiden Spendenkonten der Gemeinde bei der Sparkasse und bei der Raiba Molln geschlossen.

Spendenzahlscheine liegen auf

Dafür liegen bei den örtlichen Banken Spendenzahlscheine für die Volksbank Atlmünster (früher Ebensee) auf. Dort wurden schon bisher alle Spenden für die Missionshilfe von Pfarrer Windischhofer gesammelt und verwaltet.

Für Sie ändert sich dadurch eigentlich nur der Zahlschein, der nun auf **„Franz Windischhofer, Missionsspenden für Peru“, IBAN AT02 4480 0252 2654 0001,** lautet.

Missionsarbeit trägt Früchte

Wir freuen uns, dass nach so vielen Jahren Pfarrer Windischhofer für seine Missionsarbeit in Peru noch immer mit Spendengeldern von den Mollnern unterstützt wird. Vielen Menschen, unter ihnen viele Kinder, kann dadurch geholfen werden. Ein ganz herzliches Dankeschön dafür!

Inge Niederleuthner

Standesamt...

Geheiratet haben:

Patrick Bader und
Jale Kurtuldu,
Jungmairweg 6

Wir trauern...

Johann Bernögger, (70)
Austraße 76
Rudolf Buschberger, (88)
Parkstraße 2
Hermann Hageneder, (87)
Ramsauer Straße 7
Josef Jofen, (73)
ehemals Austraße 79
Franziska Kerbl, (93)
ehemals Ramsau 13
Ernestine Knapp, (79)
Jungmairweg 3
Herbert Pilz (63)
Im Gstadt 4
Peter Riedl, (68)
Gradau 19
Ludwig Schwarz (89)
ehemals Reibensteinstraße 51

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber & Hersteller - Marktgemeindeamt - 4591 Molln

Erscheinungsort
Marktgemeinde Molln
Ortsteile Molln, Breitenau, Ramsau & Frauenstein

Redaktion/Layout
Marktgemeindeamt Molln,
Bernhard Werner
Telefon 07584 2255-16
Mail: werner@molln.ooe.gv.at

Druck
BTS GmbH,
4209 Engerwitzdorf

Redaktionsschluss:
23. August 2019

„prima la musica“

Hochmotiviert glänzten die „Mollner Musicgirls“ beim Bundeswettbewerb „prima la musica“ am 28. Mai in Klagenfurt. Stellvertretend für jedes Bundesland dürfen nur wenige Musiker aus ganz Österreich beim Bundeswettbewerb ihr Können unter Beweis stellen. Eva Brandl (Altflöte, Cajon), Leonie Felbinger (Zither, Gitarre, Cajon) und Antonia Gattermann (Gitarre) - alle drei sind Schüler der LMS Molln - bereiteten sich mehrere Monate intensiv mit ihrer Lehrerin Vanessa Peham auf den Wettbewerb vor.

Mit hohem technischen Niveau und viel Freude an der Musik, konnten sie die kritische Jury und das Publikum überzeugen. Sie wurden mit einem 2. Preis! ausgezeichnet. Die Marktgemeinde Molln gratuliert zu diesem tollen Erfolg!

Bild von links: Leonie Felbinger, Antonia Gattermann, Eva Brandl, Vanessa Peham

Tag des Kinderliedes

In ganz Oberösterreich wurde am 17. Mai 2019 der Tag des Kinderliedes gefeiert. Landesweit wirkten rund 200 Institutionen - Landesmusikschulen, Volksschulen und Kindergärten - mit ca. 20.000 Kindern mit.
Auch in Molln wurde dieser Tag gefeiert. Dabei wirkten Schüler der Landesmusikschulen Molln und Grünburg sowie der Volksschulen Molln, Grünburg, Leonstein und Steinbach a.d.Steyr mit. So konnte bei strahlendem Sonnenschein im Altenheim Grünburg und im Anschluss in Molln am Gemeindevorplatz ein buntes Kinderliederkonzert veranstaltet werden.

Allen Mitwirkenden gilt ein großer Dank für diese gelungene Veranstaltung!

Blutspendeaktion

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
OBERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Montag, 26. August 2019 von 15:30 Uhr bis 20:30 Uhr - Schulzentrum Molln.

Personen ab dem Alter von 18 Jahren im Abstand von acht Wochen. Bringen Sie einen **amtlichen Lichtbildausweis** und Ihren Blutspendeausweis (falls vorhanden) zur Blutspende mit.

Handwerk mit Design
malerei plursch
Ihr Malermeister
Steyrstraße 13
4595 Grünburg-
Waldneukirchen
07257/8012
office@plursch.at
www.plursch.at
... eine saubere Sache !!!

Wir gratulieren...

90. Geburtstag

Theresia Dürnberger, Ramsau 26

Maria Rußmann, Zimeck 4, feierte kürzlich die Vollendung ihres 100! Lebensjahres.

Die Marktgemeinde Molln gratuliert zu diesem besonderen Jubiläum sehr herzlich!

Glückwünsche zur Vollendung des 80. Lebensjahres!

Josef Schersch,
Ramsau 12
Erich Lechner,
Schmiedstraße 33
Gertrude Steiner,
Reibensteinstraße 20
Alfred Spannring,
Rabach 24
Friederike Gschliffner,
Reibensteinstraße 47
Josef Huemer,
Rabach 39
Sieglinde Schöngruber,
Am Dorferberg 2
Frieda Hörzing,
Hafnerstraße 16
Ludwig Grillmayr,
Austraße 47

Mister Siedlerverein wurde 80!

1975 gründete sich der Siedlerverein Molln. An seiner Spitze stand Alfred Spannring. Er hatte diese Funktion 33 Jahre inne. Darüber hinaus war er in der Siedlerbewegung als Bezirksobmann, in der Landesleitung und Mitglied des Bundesvorstandes in Wien tätig.
Er baute den Siedlerverein zur **„Gewerkschaft der Häuslbauer“** aus. Den Stellenwert des Eigenheimbesitzers in der Gemeinde zu erkennen und zu stärken, war das erklärte Ziel der Siedlerorganisation unter der Führung von Alfred Spannring.

Wir erinnern uns an die Änderungen in der Müllabfuhr, das Eintreten für eine gerechte Kanalbenützungsgebühr (das Bewässern des Gartens in den Sommermonaten wird nicht erfasst) bis hin zu einer entsprechenden Anpassung der Rauchfangkehrergebührenordnung. Die Hintergründe des neuen Berggesetzes, kamen erst durch die Intervention des Siedlerverbandes ans Tageslicht.

Auch auf gesellschaftlicher Ebene konnte der Siedlerverein Molln punkten. Unvergessen sind zahlreiche Narzissenfeste und viele Gemeinde- und Kirchenjubiläen, welche die Funktionäre des Siedlervereines mit verschiedenen Blumenschmuckarrangements bereicherten.
Mit der Einführung einer **„Frauengruppe“** setzte Spannring völlig neue Akzente. Die engagierten Frauen unterstützten das öffentliche Leben in Molln und trugen mit der Gestaltung und Pflege der Blumeninseln wesentlich zur Ortsverschönerung bei.

In den letzten Jahren hat sich Alfred Spannring als **Fotograf** einen Namen gemacht. Auch für die Gemeinde ist er unermüdlich unterwegs, um die gesellschaftlichen Ereignisse bildlich festzuhalten. Und wie früher versteht er sein Engagement stets ehrenamtlich! Dafür gilt Alfred unser aufrichtiger Dank! Neben der Kamera ist ein Laptop sein ständiger Begleiter und so mancher „Junger“ blickt neidvoll auf den Biss und den Elan des agilen Jubilars.

Alfred Spannring im Einsatz

Weiter so Fred, alles Gute !

B.W.

KURIER Oberösterreich
SONNTAG, 5. MAI 2019

Museum im Dorf

Gendarmerie erschoss vier Wilderer

Molln. Den Wilderern von damals dicht auf den Fersen – zum Beispiel im „Museum im Dorf“

VON **JOSEF LEITNER**

Wer heute in die friedliche Nationalparkgemeinde Molln kommt, ahnt nichts von dem dramatischen Geschehen, das vor genau hundert Jahren hier stattgefunden hat. Diesem dunklen Kapitel in der lokalen Geschichte widmet sich ein neu geschaffener Bereich des Mollner „Museums im Dorf“. Hier werden die Ereignisse dokumentiert, bei denen vier Wilderer den Tod fanden.

1919 war gerade der Erste Weltkrieg zu Ende und es herrschten Armut und politische Unsicherheit. Bernhard Werner, Bauamtsleiter und Mitautor eines Monumentalwerks über Molln, kennt die Details: „Viele Burschen aus Molln waren als Wildschützen in den Wäldern unterwegs, die dem Grafen Lamberg aus Steyr gehörten. Die Gendarmerie nahm exemplarisch fünf Wilderer fest. Beim Abtransport wurden sie von ihren Kumpanen am Bahnhof Grünburg befreit und in einem Siegeszug nach Molln zurückbegleitet. Im Gasthof Dolleschall wurde der Erfolg gefeiert. Als die inzwischen auf 30 Mann verstärkte Gendarmerie wieder im Gasthof ihres Amtes walten wollte, flogen Bierkrüge und schließlich fielen auch Schüsse und mehrere Wilderer wurden getötet.“

3000 Personen aus der Gegend sollen am Begräbnis teilgenommen haben.

JOSEF LEITNER

Realitätsnahe Szene im Museum in Molln: Zwei Gendarmen verhören einen Wilderer

Zeitreise

Fritz Kammerhuber ist der Obmann des Museumsvereins und lässt bei einem Rundgang durch das Museum in die damalige Zeit eintauchen. Recht lebendig wirkt eine Szene, bei der zwei lebensnah gestaltete Gendarmen in Originaluniform einen Wilderer verhören. Kammerhuber verweist auf das robuste Schuhwerk des Wilderers: „Die Wilderer mussten gute Bergsteiger sein, um im steilen Gelände eine Gams erlegen zu können und dem verfolgenden Jäger zu entkommen.“

JOSEF LEITNER

Historiker Girtler weiß über die Wilderei Bescheid

Noch tiefere Einblicke in die Welt der Wilderer vermittelt das europaweit einzigartige Wilderer-Museum im nahen St. Pankraz. Der Kulturwissenschaftler Roland Girtler hat es konzipiert und betont, dass damit weder Wildschützen verherrlicht noch gesetzloses Handeln gerechtfertigt werden soll. „Bereits in der Antike wurde Jagd als noble Angelegenheit geschildert, wie der römische Schriftsteller Horaz berichtet. Nach altem deutschen Recht hatte jedoch jeder freie Bauer das Recht zur Jagd.

Erst nach dem Jahr 1000 wurde es ihm von Adel und Klerus genommen. Der gedemütigte Bauer wehrte sich, zumal seine Äcker durch die noble Jagd und durch den Wildschaden zu leiden hatten. Nach der Bauernbefreiung 1848 erhielten die Bauern zwar ein Drittel des adeligen Grundbesitzes übertragen, mussten jedoch eine Art Ablöse bezahlen, was häufig nicht leistbar war. In dieser Zeit haben deutsche Adelige wie der Herzog von Württemberg oder Schaumburg-Lippe große Waldgebiete in Oberösterreich von verschuldeten Bauern erworben.“ Girtler kennt zahlreiche Wörter aus der Wildererssprache wie „Lauf putzen“, was „lustvolle Betätigung“ bedeutet oder „Abschrauber“, womit ein Gewehr mit abschraubbarem Lauf bezeichnet wird. Genau eine solche Abschraubbüchse zeigt uns der ehrenamtlich tätige Museumsführer Leopold Geiblinger bei einem Rundgang durch die Ausstellung.

Verbannung

Ebenso ein als Gehstock getarntes Gewehr. Ausführlich geschildert wird die Bestrafung der Wilderer. Geiblinger weiß: „Eine Form der Bestrafung war, dass Wilderer ein Hirschgeweih am Kopf tragen mussten. Im 17. und 18. Jahrhundert wurden Wilderer zum Schanzenbau an die Grenzen des Reiches, zum Beispiel im Banat, verbannt.“

Ein eigener Bereich ist dem Wildschütz als Liebhaber gewidmet. Geiblinger: „Das Wildern wurde gerade in Gebirgsgegenden zum Mannbarkeitsritual. Erst durch verwegenes Wildern erwarb der Bursch im Dorf Anerkennung. Die Fenster der Sennerinnen in den Almhütten standen ihm offen.“ Ein Versreim aus früherer Zeit drückt das treffend aus: „Was hat denn a Wildschütz? Ein Wildschütz hat nix. Wia a schwarzaugats Dirndl. Und a Abschrauberbüchs.“

Erinnerung an vier getötete Wilderer

Museumsführer Fritz Kammerhuber mit historischer Jäger-Figur

Hirschgeweih als Strafe für Wilderer

Öffnungszeiten - Museum im Dorf:
Mai bis Oktober, Sonn- und Feiertage,
14:00 bis 17:00 Uhr; bzw. täglich von 09:00 bis 20:00 Uhr für Gruppen ab 5 Personen bei Voranmeldung unter Tel. 0660 2091948

www.museum.molln.cc
www.wilderermuseum.at

Sonntag, 14. Juli 2019 - Frühschoppen am Gemeindevorplatz - 100 Jahre Wilderer-Drama

Lassen Sie sich diese Veranstaltung nicht entgehen! Am Sonntag, 14. Juli 2019 kommt der ÖTB-Spielmannszug nach Molln. **Um 11:00 Uhr** findet im Rahmen eines Frühschoppens ein Konzert am **Gemeindevorplatz** statt. (**Achtung! Radiosendung; Samstag, 13. Juli, 20:00 bis 21:00 Uhr - „Bei uns dahoam“ - Radio OÖ 95,2 - Sendung über Molln - schalten Sie ein!)**

Bei Schlechtwetter findet das Konzert im Saal des Gasthauses Wirt im Dorf statt.

KOSOVO 20 Jahre Kriegsende...

Wenn Sie die Arbeit von Familie Jungwirth unterstützen möchten, nehmen Sie Kontakt unter Tel. 0664/5907455 oder ac.jungwirth@gmx.at bzw. via facebook auf.

Die Zustände im Kosovo haben sich seit dem Kriegsende vor 20 Jahren nicht wesentlich verbessert. Seit nunmehr 16 Jahre helfen Andreas und Claudia Jungwirth aus Molln Menschen in Not.

Die Gegenwart ist für viele Kosovaren überaus schwierig. Beinahe ein Drittel der Bevölkerung ist ohne Arbeit. Die Wirtschaft ist von internationalen Hilfsorganisationen und von den Überweisungen der Gastarbeiter aus dem Ausland abhängig. Der politische Status ist ungeklärt und noch immer erkennt Serbien die Unabhängigkeit des Kosovo nicht an.

Familie Jungwirth reist im September erneut in den Kosovo, um Lebensmittel an Familien zu verteilen. Jeder Spendeneuro wird eins zu eins in Hilfsgüter investiert. Hilfspakete werden vor Ort gekauft und an Bedürftige weitergegeben.

Florian-Empfang

Kürzlich lud Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer anlässlich des OÖ Landesfeiertages zum „Florian-Empfang“ in die Anton Bruckner Privatuniversität. Wie bereits im Vorjahr wurde Oberösterreich mit seinen Menschen als eine starke, selbstbewusste und erfolgreiche Region ins Rampenlicht gerückt.

Beeindruckende Leistungen aus den Bereichen Wirtschaft, Sport, Kunst und Kultur wurden hervorgehoben.

Die Mollner **Manfred und Renate Rettenegger** freuten sich über die Einladung.

PRESSEAUSSENDUNG

ROTES KREUZ OBERÖSTERREICH / BEZIRK KIRCHDORF

Menschlichkeit lebt. Durch IHREN Beitrag

„Guten Tag!“ Ich komme vom Roten Kreuz.“ – Mit diesen Worten werden in den Sommermonaten Juli/August junge Menschen auf Sie zukommen, um für das Rote Kreuz um finanzielle Unterstützung in Form einer Mitgliedschaft zu werben. Die Damen und Herren sind durch die Uniform und das Mitführen eines Ausweises klar und eindeutig erkennbar.

Wir können unsere Aufgaben nur dank IHRER finanziellen Unterstützung erfüllen!

Ihr Mitgliedsbeitrag wird für die örtlich zuständigen Rotkreuz-Dienststellen verwendet. Er ist für die Aufrechterhaltung aller Aufgaben des Roten Kreuzes unentbehrlich. Die Höhe Ihrer finanziellen Unterstützung können Sie selbstverständlich frei wählen – auch eine Änderung der Mitgliedschaft ist jederzeit möglich.

Uns ist besonders wichtig, dass die Bevölkerung die Werber eindeutig erkennt:

- Kleidung des Österreichischen Roten Kreuzes
- Rotkreuz-Ausweis
- Vollmacht des Rotkreuz-Bezirksgeschäftsleiters
- Tablet zur elektronischen Datenerfassung

Übrigens: Die verschlüsselte Datenerfassung auf dem Tablet ist ein wesentlicher Sicherheitsaspekt. Persönliche Daten (inkl. Bankverbindung) können nach der Eingabe nicht mehr eingesehen werden. Sensible Daten sind dadurch bestmöglich geschützt.

Die Mitarbeiter, die Sie in den nächsten Tagen und Wochen besuchen, **dürfen kein Bargeld annehmen**. Sie informieren Sie über die umfangreiche Arbeit und die Leistungen des Roten Kreuzes. Damit verbunden ist die Bitte, unsere Arbeit durch Ihre Mitgliedschaft zu fördern.

In diesem Sinne bedanken wir uns bereits heute für die freundliche Aufnahme unserer Mitarbeiter und für Ihre finanzielle Unterstützung – und verbleiben mit den Besten Rotkreuz-Grüßen.

Angebote des Roten Kreuzes im Bezirk Kirchdorf:
Rettungsdienst, Hausärztlicher Notdienst, Krisenintervention, Erste-Hilfe-Kurse, Hauskrankenpflege, Mobile Hilfe und Betreuung, Heimhilfe, 24Stundenbetreuung, Angehörigenentlastungsdienst, Rufhilfe, Essen auf Rädern, Mobiles Hospiz, Besuchsdienst, Pflegebehelfsverleih, Gesundheits- und Sozialbegleitung, Betreubares Wohnen, Betreutes Reisen, Katastrophenhilfe, Migration, Blutspende, Schulstartpakete, Rotkreuz-Markt, Jugendrotkreuz, Lesecoach, Bewegung bis ins Alter.
DANKE ihrer Unterstützung wird dies ermöglicht!“

RÜCKFRAGEHINWEIS:

Michaela Hlupic
Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband OÖ
Verwaltungsmitarbeiterin
T: : +43 7582 63581 21
E: Michaela.Hlupic@o.roteskreuz.at
W: www.roteskreuz.at

Kostenlos inserieren unter: www.molln.at